

# Nachhaltigkeitsbericht 2017 der AWO Pfalz



[www.awo-pfalz.de](http://www.awo-pfalz.de)





### Abkürzungsverzeichnis:

KL = Kaiserslautern | LA = Lambrecht | ZW = Zweibrücken | JO LiSO = Jockgrim Lina Sommer |  
PS = Pirmasens | JO BaLu = Jockgrim Babette Ludowici | SP = Speyer

SST = Sozialstation | SST LA = Sozialstation Lambrecht | SST PS = Sozialstation Pirmasens |  
SST JO = Sozialstation Jockgrim | SST ZW = Sozialstation Zweibrücken | Mensa PS = Mensa Pirmasens



**Echt AWO. Seit 1919.**  
Erfahrung für die Zukunft.

## **Inhalt**

<b>1. Vorwort</b>	<b>Seite 4/5</b>
<b>2. Betriebliches Vorschlagswesen</b>	<b>Seite 6/7</b>
<b>3. Verbrauchszahlen</b>	<b>Seite 8-14</b>
- Strom	Seite 8/9
- Gas	Seite 10
- Wasser	Seite 11
- Diesel/Benzin	Seite 12
- Papier	Seite 13
<b>4. Verbrauchsfazit</b>	<b>Seite 14</b>
<b>5. Ausblick</b>	<b>Seite 15</b>

Inhaltliche Gestaltung des Nachhaltigkeitsberichtes:

- Oliver Maus, Umweltmanagementbeauftragter
- Stabsstelle Controlling
- Andreas Wiedemann, Qualitätsmanagementbeauftragter

Optische Gestaltung: Sandra Magin, Presse & Öffentlichkeitsarbeit

## Vorwort

Der Vorstand und die Geschäftsführung des AWO Bezirksverband Pfalz haben sich in einem Beschluss vom Dezember 2015 zur Einführung eines Umweltmanagementsystems entschieden.

Diese strategische Entscheidung führte zum Anstoß von mehreren kontinuierlichen Verbesserungen und auch zu einer wesentlich höheren Sensibilität der Mitarbeiterinnen des Verbandes. Der Bezirksverband ist ein Dienstleister mit dem Schwerpunkt der Erbringung von stationären und ambulanten Pflegeleistungen. Eine Entwicklungsabteilung oder eine klassische Produktion existieren nicht.

Der Nachhaltigkeitsbericht stellt eine beson-

dere Form der Managementbewertung dar. Im Gegensatz zu dem intern verwendeten Managementreview zum Qualitätsmanagement gibt es im Nachhaltigkeitsbericht die Möglichkeit, diesen an interessierte Parteien (z.B. Vertragspartner wie Lieferanten oder Behörden) weiterzureichen oder der Öffentlichkeit (z.B. via Homepage) zur Verfügung zu stellen. Durch die Erarbeitung des jährlichen Nachhaltigkeitsberichtes erfolgt eine Überprüfung der Nachhaltigkeitsziele und der Umweltpolitik des Unternehmens im Sinne des PDCA (Plan-Do-Check-Act) Zyklus. Die Erarbeitung des Nachhaltigkeitsberichtes wurde durch die Geschäftsführung beauftragt.





**NACHHALTIGKEIT IST IM  
AWO LEITBILD VERANKERT.**

Folgemaßnahmen aus Erkenntnissen des Nachhaltigkeitsberichtes werden durch die Geschäftsführung und -einrichtungsbezogen- durch die Einrichtungsleitungen festgelegt. Der Nachhaltigkeitsbericht wird für das Jahr 2017 erstmals erarbeitet, daher sind vergleichbare Kennzahlen und Aussagen nur teilweise zu treffen.

Eine umfassendere Ergebnisdarstellung ist ab dem Nachhaltigkeitsbericht 2018 zu erwarten.

Es wird versucht auch in zukünftigen Nachhaltigkeitsberichten eine Form ähnlich der vorliegenden zu wählen um eine Lesbarkeit auch für ungeübte Parteien zu gewährleisten. Inhaltlich wird der Bericht kontinuierlich weiterentwickelt, die Datensammlung erfolgt nicht zu einem Stichtag im Folgejahr sondern ebenfalls kontinuierlich. Ergebnisse aus internen Audits können erst im Nachhaltigkeitsbericht 2018 festgehalten werden, siehe hierzu Ausblick, Seite 16.

## Betriebliches Vorschlagswesen

Im ersten Quartal 2017 wurde das neue betriebliche Vorschlagswesen implementiert. Ziel ist es unter anderem die Mitarbeiterinnen zu motivieren Verbesserungen in ihrem Arbeitsbereich zu identifizieren und zu kommunizieren.

Als Anreiz erhält jeder umgesetzte Verbesserungsvorschlag zwei Kinokarten. Zudem erfolgt einmal jährlich eine Auslosung aller umgesetzten Vorschläge, der Preis für den Mitarbeiter ist ein Reisegutschein.

Die Akzeptanz des Verfahrens nimmt stetig

zu, gerade im Bereich der Nachhaltigkeit und der Ressourcenschonung erkennen die mitarbeitenden zunehmend Bedarfe und Möglichkeiten an Verbesserungen die sich in den Arbeitsalltag integrieren lassen. zu stellen. Durch die Erarbeitung des jährlichen Nachhaltigkeitsberichtes erfolgt eine Überprüfung der Nachhaltigkeitsziele und der Umweltpolitik des Unternehmens im Sinne des PDCA Zyklus. Die Erarbeitung des Nachhaltigkeitsberichtes wurde durch die Geschäftsführung beauftragt.



Viele kleine Ideen zur Nachhaltigkeit können insgesamt eine große Veränderung bewirken.



## Beispiele Vorschlagswesen

- Den Jahrespreis für Verbesserungen hat im Jahr 2017 eine Mitarbeiterin erhalten, die vorgeschlagen hatte, alle Drucker des Unternehmens auf doppelseitigen Druck und schwarz weiß voreinzustellen, sodass diese Einstellungen nicht von jedem Mitarbeiter bei jedem Druckvorgang aktiv erfolgen müssen.
- Bewegungsmelder zur Steuerung des Lichts in Räumen, die selten genutzt werden.
- Waschbare Säcke für Schmutzwäsche zur Vermeidung von Müll
- Bevorzugt Fairtrade-Produkte nutzen.

## Verbrauchszahlen

Die Verbrauchszahlen werden regelmäßig in den Einrichtungen erhoben und durch die Stabsstelle Controlling aufgearbeitet.

Da die Daten teilweise abhängig von externen Dienstleistern sind (insbesondere im Rahmen der Nebenkostenabrechnung) ließen sich zum Zeitpunkt der Formulierung des Nachhaltigkeitsberichts nicht alle Daten durchgängig er-

heben. Der Vollständigkeit halber wurden diese entsprechend gekennzeichnet. Für die Erhebung der Abfallmengen fehlt aktuell noch ein aussagekräftiges Auswertungsinstrument. Da die Standorte von unterschiedlichen Entsorgungsunternehmen von vor Ort angefahren werden, erfolgen auch unterschiedliche Abrechnungsprozedere, was eine vergleichbare Darstellung aktuell noch erschwert.

### STROMVERBRAUCH IN KILOWATTSTUNDE (KWH)

- Alle stationären Einrichtungen inklusive SST Lambrecht und Pirmasens:



In den letzten drei Jahren konnte eine Einsparung des Stromverbrauchs von **1,94 %** erreicht werden.





## STROMVERBRAUCH JE EINRICHTUNG - in KWH stationär

	KL	LA	ZW	JO LiSo	PS	JO BaLu	SP
<b>2015</b>	741,951	435,303	617,361	231,472	432,89	145,259	347,498
<b>2016</b>	762,244	404,996	630,907*	225,08	413,093	140,604	328,34
<b>2017</b>	757,792	404,934	635,82	221,456	396,711	134,032	329,348
% 15-17	+2,13	-6,98	+2,99	-4,33	-8,36	-7,73	-5,22

\*Start Umbaumaßnahmen

## -in KWH ambulant

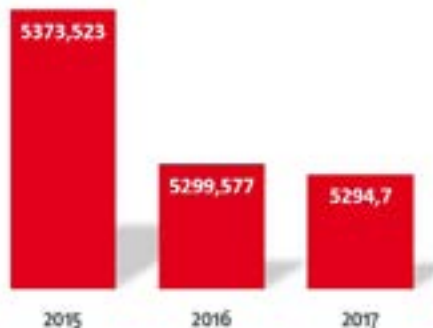
	SST LA	SST PS	SST JO	SST HASOCH	SST ZW	MENSA PS
<b>2015</b>	2,17	7,656*	-	-	-	6
<b>2016</b>	1,995	34,539	-	-	-	56,814
<b>2017</b>	2,17	20,75	OFFEN	1,121	-	46,403
% 15-17	0	171	-	-	-	-

\*ohne Wohnanlage

\*2 Übernahme durch AWO Pfalz

## GASVERBRAUCH IN KILOWATTSTUNDE (KWH)

- Stationäre Einrichtungen gesamt:



In den letzten drei Jahren konnte der Gasverbrauch um **1,74 %** gesenkt werden.

## GASVERBRAUCH JE EINRICHTUNG

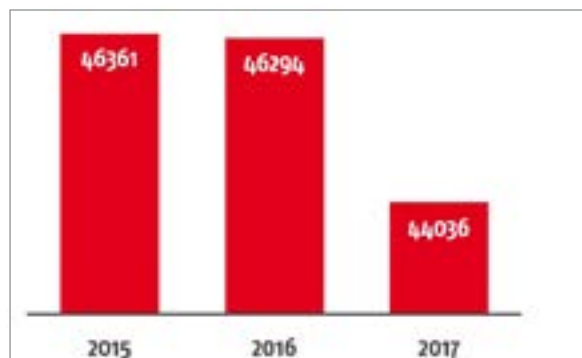
- in KWH stationär

	KL	LA	ZW	Jo LiSo	PS	JO BaLu	SP
<b>2015</b>	1438,960	749,348	985,674	509,214	689,646	237,367	763,314
<b>2016</b>	1108,564	795,709	1025,707	571,770	739,907	244,527	813,393
<b>2017</b>	1083,809	808,340	1095,786	534,020	718,499	259,346	794,900
% 15-17	-24,69	+7,88	+11,17	+4,87	+4,18	+9,26	+4,14

- in KWH ambulant

	SST LA	SST PS	SST JO	SST HASSLOCH	SST ZW	MENSA PS
<b>2015</b>	2,17	7,656*	-	-	-	6*2
<b>2016</b>	1,995	34,539	-	-	-	56,814
<b>2017</b>	2,17	20,75	OFFEN	1,121	-	46,403
% 15-17	0%	171%	-	-	-	-

## WASSERVERBRAUCH IN KUBIKMETER (m<sup>3</sup>) - Stationäre Einrichtungen gesamt:



In den letzten drei Jahren konnte der Wasserverbrauch um **5,02%** gesenkt werden.

## WASSERVERBRAUCH JE EINRICHTUNG IN m<sup>3</sup>

	KL	LA	ZW	JO LiSo	PS	JO BaLu	SP
2015	11039	5703	10237	3348	6093	4029	5912
2016	12037	5568	9696	3202	6110	3512	6169
2017	11240	3534	10087	3198	6110	3397	6470
% 15-17	+ 1,82	- 38,03	-1,47	- 4,48	+0,28	- 15,69	+ 9,44



## DIESELVERBRAUCH IN LITER – Stationäre Einrichtungen gesamt inkl. SST LA:

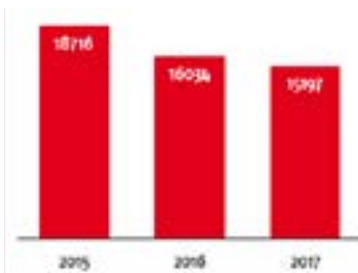
In den letzten drei Jahren konnte der Dieselverbrauch um **16,82 %** gesenkt werden.



	KL	LA	ZW	Jo Liso	PS	JO Baku	SP	SST LA	SST PS	SST JO	SST Hassloch	SST ZW	Mensa PS
2015	9551	526	4079	445	1266	0	825	912	0	-	-	-	-
2016	8507	565	4038	373	254	0	814	945	349	-	-	-	2016
2017	7655	687	4184	309	25	20	911	894	714	-	30	-	1073
% 15-17	-19,85 %	+19,32 %	+2,57 %	-30,56 %	-98 %	+200 %	+10,42	-1,97 %	-	-	-	-	-

## BENZINVERBRAUCH IN LITER – Stationäre Einrichtungen gesamt inkl. SST LA:

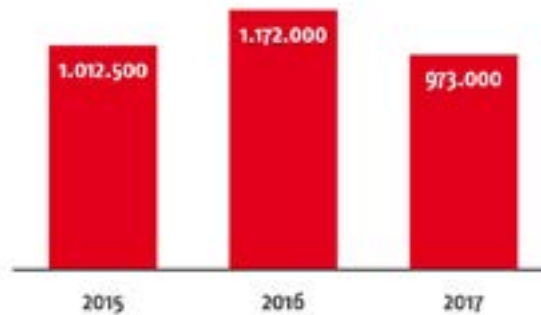
In den letzten drei Jahren konnte der Benzinverbrauch um **18,8 %** gesenkt werden.



	KL	LA	ZW	Jo Liso	PS	JO Baku	SP	SST LA	SST PS	SST JO	SST Hassloch	SST ZW	Mensa PS
2015	2590	12	30	5	3692	812	44	11531	564	-	-	-	-
2016	2239	18	10	8	1192	910	120	11537	4412	-	80	-	3030
2017	1809	0	65	8	351	691	46	12227	8130	1060	3110	41	428
% 15-17	-30,14 %	-100 %	+116,67 %	+60 %	-90,5%	-14,9 %	+4,45 %						



**PAPIERVERBRAUCH IN ANZAHL BLATT**  
**– Stationäre Einrichtungen gesamt:**



	KL	LA	ZW	Jo LiSo	PS	JO BaLu	SP
<b>2015</b>	268500	155500	169500	83750	139000	83750	112500
<b>2016</b>	282000	158500	213000	129750	140000	104750	144000
<b>2017</b>	283500	161500	181000	86500	62000	86500	112000
<b>% 15-17</b>	+ 5,59 %	+ 3,86 %	+ 6,79 %	+ 3,28 %	- 55,4 %	+ 3,28 %	- 0,44 %

## Verbrauchsfazit

In allen erhobenen Bereichen lässt sich eine positive Entwicklung erkennen. Es lässt sich vermuten, dass die Sensibilisierung und Partizipation der Mitarbeiterinnen am Prozess bereits erste Wirkungen zeigt. Trotzdem ist es notwendig, im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weitere Maßnahmen zu ergreifen und auch den Mitarbeiterinnen immer wieder die Relevanz des Themas zu verdeutlichen. Die Verbrauchsdaten zu Kraftstoffen werden sich aussagekräftiger entwickeln können, sobald von allen ambulanten Diensten die notwendigen Zahlen und ein kontinuierlicher Kundinnenstamm vorliegen. Hier werden Instrumente wie Tourenplanung und Fahrertrainings sicherlich eine weit positivere Auswirkung erzielen als in der vorliegenden Erhebung der Fall. Zur Ressourceneinsparung im Bereich der Elektrizität laufen weiterhin standortbezogene Maßnahmen wie die Umrüstung auf LED Technik, Einsatz von Bewegungsmeldern

und Ähnlichem. Zur Ressourceneinsparung im Bereich des Gasverbrauchs erfolgen vereinzelte standortbezogene Maßnahmen wie beispielsweise den Einbau einer Pellett Heizung. Der Verbrauch an Papier ist trotz der flächendeckenden Umstellung der Voreinstellungen der Kopiergeräte und Drucker vor Ort nicht überall wesentlich gesunken. Hier gilt es, weiter Wege in Richtung Digitalisierung zu gehen und eine Ansammlung von Daten in Papierform zu vermeiden. Neben der fortlaufenden Sensibilisierung der Mitarbeitenden wird die Einführung des Dokumentenmanagementsystems Windream einen elementarer Bestandteil dieses Teilbereich darstellen.





## Ausblick

Im Jahr 2018 wurde das Auditprogramm um die Punkte Nachhaltigkeit und Umweltschutz erweitert. Diese Punkte werden in allen Arbeitsbereichen auditiert, als Interviewpartner werden die Bereichsleitungen und Mitarbeiter der Bereiche ausgewählt.

Seit März 2018 wurde die Stabsstelle Qualitätsmanagement personell aufgestockt, seither gibt es zwei Qualitätsmanagementbeauftragte, welche sich um die Belange dieses Bereiches kümmern. In der daraus resultierenden Aufgaben- und Prozessverteilung inklusive Vertretungsregelung wird

der Bereich Nachhaltigkeit einem hohen Stellenwert beigemessen.

Der Bezirksverband ist mit zwei Einrichtungen am Projekt „Klimafreundlich Pflegen“ vertreten, Ergebnisse werden Teil der nächsten Bewertung sein. Eventuell werden Teilinhalte dieser Projektstandorte eine Pilotrolle für weitere Standorte übernehmen. Im Laufe des Jahres 2018 soll zu dem Thema Nachhaltigkeit ein Arbeitskreis gegründet werden, welcher die Ergebnisse des Themas sammelt und der Geschäftsführung darstellt.



**Gemeinsam**  
– für unsere Umwelt.

Like us on 



Pfalz

**AWO Bezirksverband Pfalz e.V.**  
Maximilianstraße 31  
67433 Neustadt  
Telefon 06321 3923-0  
[info@awo-pfalz.de](mailto:info@awo-pfalz.de)